**Nachfolgende Testverfahren können im Schulamt ausgeliehen werden:**

***Leistungs-/ Entwicklungsdiagnostik:***

***Intelligenztest IDS***

*Die IDS ermöglichen die Berechnung eines Intelligenzwertes als auch die Beurteilung entwicklungsrelevanter Funktionsbereiche.*

*Dieser Test erlaubt es, Kinder im Alter von 5;0-10;11 Jahren hinsichtlich ihres Entwicklungs- und Leistungsstandes in sechs verschiedenen Funktionsbereichen einzuschätzen. Hierzu gehört neben Fähigkeiten im kognitiven Bereich -wie Wahrnehmung, Gedächtnis und Aufmerksamkeit -auch die Erfassung von sprachlichen, mathematischen und psychomotorischen Kompetenzen. Zusätzlich können mit dem Test die sozio- emotionale Kompetenz des Kindes und seine Motivation eingeschätzt werden. Die in der IDS erfassten sechs übergeordneten Funktionsbereiche können mit insgesamt 19 Untertests überprüft werden. In der Auswertung wird zwischen kognitivem und allgemeinem Entwicklungsstand unterschieden. Alle kognitiven Leistungen können zu einem Intelligenzwert verrechnet werden.*

*Um eine der individuellen Abklärungssituation entsprechende Testung zu ermöglichen, können die IDS modular eingesetzt werden. Die einzelne Durchführung des Funktionsbereiches Kognition zur Intelligenzberechnung wird mit ca. 45 Minuten angegeben.*

***BUEVA II Basisdiagnostik Umschriebener Entwicklungsstörungen im Vorschulalter – Version II***

*Ziel der Vorschultestbatterie ist es, umschriebene Entwicklungsstörungen und allgemeine Entwicklungsrückstände bereits vor Schulbeginn zu erkennen, um die betroffenen Kinder einer frühzeitigen Förderung zuführen zu können. Das diagnostische Vorgehen zeichnet sich durch eine hohe Durchführungsökonomie und einen breiten Anwendungsbereich aus. Folgende Leistungsbereiche werden mit den Kerntests geprüft: nonverbale Intelligenz, verbale Intelligenz, expressive Sprache, Aufmerksamkeit und auditives Arbeitsgedächtnis. Ergänzend liegen fakultative Tests zur Prüfung der Artikulationsleistungen sowie der Visuomotorik vor. Die Testbatterie kann auch im Rahmen von Schuleingangsuntersuchungen eingesetzt werden.*

***BUEGA***

*Ziel der BUEGA ist es, im Grundschulalter relevante Teilleistungsstörungen sowie Aufmerksamkeitsstörungen ökonomisch zu erfassen. Folgende Leistungsbereiche werden geprüft: verbale Intelligenz, nonverbale Intelligenz, expressive Sprache, Lesen, Rechtschreibung, Rechnen und Aufmerksamkeit. Aus den Testergebnissen wird ein Gesamtwert gebildet, der aufgrund seiner hohen Korrelation mit Schulleistungen für die Schullaufbahnberatung herangezogen werden kann.*

***SONR 6-40***

*Der SON-R 6-40 ist ein sprachfreier Intelligenztest für das Alter von 6;0 bis 40;11 Jahren. Das Verfahren eignet sich durch seinen sprachfreien Charakter besonders zur Untersuchung kommunikativ behinderter Kinder und Erwachsener (dazu gehören Gehörgeschädigte bzw. Gehörlose und Personen mit Störungen der Sprachentwicklung). Darüber hinaus bietet sich die Anwendung bei Kindern mit Entwicklungsverzögerungen, schwer zu testenden oder geistig behinderten Kindern an, sowie bei Kindern und Erwachsenen, welche die Sprache des Untersuchers nicht oder nur unzureichend beherrschen.*

***Sensomotorisches Entwicklungsgitter***

*Dieser Bogen zeigt 240 Items in den Bereichen optische Wahrnehmung, Handgeschicklichkeit, Körperkontrolle, Sprache und akustische Wahrnehmung auf, die den einzelnen Entwicklungsstufen zugeordnet sind und der Normalentwicklung bis zum vierten Lebensjahr entsprechen. Die Zeitleiste verweist darauf, dass die Fragen aufeinander aufbauen und einzelnen Entwicklungsstufen zugeordnet sind.*

***K-ABC 2***

* Die KABC-II erfasst einen breiten Bereich von Fähigkeiten einschließlich der sequentiellen und simultanen Verarbeitung, dem Lernen, dem Problemlösen sowie fluider und kristalliner Fähigkeiten, die für die Diagnostik von Kindern mit Lernschwierigkeiten oder Entwicklungsproblemen grundlegend sind.*

* In Abhängigkeit von der spezifischen Fragestellung und der Orientierung des Testleiters kann zwischen zwei Modellen (CHC, Luria) ausgewählt werden (mit Einfluss auf die durchzuführenden Untertests).*

* Die KABC-II misst diese Fähigkeiten in einer Weise, die Unterschiede in den Testwerten zwischen verschiedenen ethnischen und kulturellen Gruppen minimiert und daher zu zuverlässigeren Aussagen für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft führt.*

* Die KABC-II überlässt dem Anwender die Entscheidung, ob er mit einem Kind die Tests, die sich auf erworbenes Wissen beziehen, durchführt oder nicht. Deren Auslassung ist sinnvoll, wenn der Anwender annehmen muss, dass diese keine validen Indikatoren der Leistungsfähigkeit sind (z. B. bei Sprachproblemen oder Migration).*

* Die KABC-II verfügt über eine nonverbale Skala, die eine valide Beurteilung von Kindern mit eingeschränktem Hörvermögen, Sprech- oder Sprachstörungen, begrenzten Deutschkenntnissen usw. ermöglicht.*

* Die KABC-II ist durch die Aufteilung in Kern- und Ergänzungstests zeitsparend aufgebaut. Die Durchführung der Kerntests liefert Testwerte für alle Skalen und den Gesamttest. Die Ergänzungsuntertests ermöglichen eine erweiterte Exploration der Fähigkeiten und Prozesse.*

* Die KABC-II setzt die Innovationen der K-ABC hinsichtlich Einführungs- und Lernaufgaben vor der eigentlichen Messung fort und erweitert sie.*

* Der Protokollbogen der KABC-II führt für jeden Untertest qualitative Kriterien auf, die es dem Untersucher erlauben, seine spezifische Verhaltensbeobachtung während der Untersuchung zu protokollieren.*

* Bei der KABC-II wird für die Analyse der Stärken und Schwächen wegen der besseren Zuverlässigkeit und Robustheit auf Skalenwerte und nicht auf Untertestwerte zurückgegriffen.*

***WMT***

*Beim WMT-2 handelt es sich um eine gekürzte Fassung des Wiener Matrizen-Tests (WMT; Formann & Piswanger, 1979). Entsprechend dem Aufgabentyp erfasst der Test die Fähigkeit zum schlussfolgernden Denken im Umgang mit abstrakten Symbolen. Diese ist nach Cattell der fluiden Intelligenz (Fähigkeit zum logischen Denken, Erkennen von Zusammenhängen und figuralen Beziehungen sowie Finden von Problemlösungen), welche weitgehend unabhängig von Lernerfahrungen und Kultur ist, zuzuordnen.*

*Das Konzept des WMT lehnt sich an jenes der Progressive Matrices von Raven an. Jedoch wurden die Items nach bestimmten Aufbauregeln konstruiert (Formann, 1973) und anschließend einer messtheoretischen Analyse nach dem Rasch-Modell unterzogen. Der WMT-2 wurde gegenüber dem WMT um sechs Items von den ursprünglich 24 Items auf nunmehr 18 Items gekürzt. Die verbliebenen 18 Items können nach neuerlichen umfangreichen Rasch-Modellprüfungen in Stichproben aus Österreich, Deutschland und den Vereinigten Arabischen Emiraten auch mehr als 30 Jahre nach deren Entwicklung als ausreichend modellkonform betrachtet werden. Somit kann dem WMT auch Kulturunabhängigkeit in dem Sinne bescheinigt werden, dass er einen bestimmten Aspekt von Intelligenz erfasst, der Personen aus verschiedenen Kulturkreisen gleichermaßen zukommt.*

**Phonologische Bewusstheit/ auditive Leistungen:**

**BAKO**

Test zur Überprüfung der Phonologischen Bewusstheit von Kindern im Grundschulalter für eine frühzeitige Diagnostik von Lese-Rechtschreib-Schwächen. Einzeltest.

Gerade während der Grundschulzeit besteht eine enge Beziehung zwischen der phonologischen Bewusstheit und den Leistungen im Lesen und Rechtschreiben. Hier setzt BAKO 1-4 an. Das Verfahren besteht aus insgesamt 74 Aufgaben, die sich folgenden sieben Subtests zuordnen lassen: Pseudowort-Segmentierung, Vokalersetzung, Restwortbestimmung, Phonemvertauschung, Lautkategorisierung, Vokallängenbestimmung und Wortumkehr. Durch einfaches Auszählen der richtigen Antworten wird der Gesamttestwert bestimmt. Zusätzlich kann für die erreichten Punktwerte auf Subtestebene ein Leistungsprofil erstellt werden, das Hinweise auf mögliche Problembereiche liefert. Zur Kompensierung diagnostizierter Schwächen steht das Trainingsprogramm PHONIT (Stock & Schneider, 2011) zur Verfügung, welches der Verbesserung der phonologischen Bewusstheit und der Rechtschreibleistung im Grundschulalter dient.

***AUDIVA***

*Test-CD für die auditiven Funktionen*

*Diese Audio-CD enthält alle Testverfahren kindgerecht auf 71 Tracks, die Sie benötigen, um auf AVWS und Teilleistungsstörungen im auditiven Bereich zu untersuchen. Das Ergebnis erlaubt außerdem eine Vorhersagbarkeit von Lese-/Rechtschreibleistungen.*

***MAUS***

*Einzeltest für Kinder der Klassenstufen 1, 2, 3 und 4. Der MAUS-Test wurde für Phoniater/Pädaudiologen und HNO-Ärzte entwickelt, ist aber auch anwendbar für andere, in der Diagnostik von Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen tätige Berufsgruppen. MAUS ist ein Screeninginstrument und dient der Identifikation von Kindern, bei denen eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) besteht. Ziel ist es, über MAUS diejenigen Kinder identifizieren zu können, die eingehend bezüglich einer AVWS untersucht werden müssen bzw. von denjenigen zu trennen, bei denen das Vorliegen einer AVWS unwahrscheinlich ist. MAUS setzt sich aus folgenden Untertests zusammen: Sinnlossilbenfolgentest, Wörter im Störgeräusch, Phonemdifferenzierungstest und einem Phonemidentifikationstest. MAUS wird über Kopfhörer bei einem Schallpegel von 65dB durchgeführt. Die Items werden entweder über CD-Player oder über PC bzw. über ein Audiometer angeboten. Die Auswertung und die Profilerstellung erfolgen in der Softwareversion rechnergestützt.*

**TEPHOBE Test zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit und der Benennungsgeschwindigkeit**

Der TEPHOBE kann bei Kindern am Ende des Kindergartens und jeweils zu Beginn der ersten beiden Schuljahre eingesetzt werden.

Mit TEPHOBE liegt ein standardisiertes Verfahren vor, das neben der phonologischen Bewusstheit auch den Einfluss der Benennungsgeschwindigkeit auf den Schriftspracherwerb berücksichtigt. Eine zuverlässige Erfassung von Risikokindern für die Ausbildung von LRS wird damit ebenso möglich, wie die Ableitung spezifischer Förderbedürfnisse. Das Manual beinhaltet Hintergrundinformationen, Hinweise zur praktischen Durchführung der Tests und zur Auswertung sowie Materialien für den Einzeltest zur Benennungsgeschwindigkeit. Eine Audio-CD unterstützt bei der Testdurchführung. Die Kinder arbeiten mit den Testheften (incl. Protokollbogen).

***AVWS bei Schulkindern – Diagnostik und Therapie***

*Die Materialsammlung verknüpft die Theorie mit der Praxis. Im theoretischen Teil werden die Grundlagen und Untersuchungsverfahren der auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen anschaulich und verständlich dargestellt. Im Praxisteil findet der Therapeut Anleitung für sich und für die Eltern, einen strukturierten Therapieaufbau sowie viele Übungen auf Kopiervorlagen, um sowohl die Behandlungsstunden, als auch die Arbeit zu Hause sinnvoll und effizient zu gestalten.*

**Lese- und Schreibtests:**

**Hamburger Schreib- und Leseprobe**

Die Hamburger Schreib-Probe dient der Erfassung des Rechtschreibkönnens von Schülern im Grundschulalter sowie in der Sekundarstufe I. Sie ist sowohl für die Einschätzung individueller Lernstände als auch für die Erhebung klassenbezogener Leistungen geeignet. Die zu schreibenden Testwörter bzw. -sätze werden vom Lehrer vorgelesen und in den Testheften begleitend, anhand von Illustrationen, veranschaulicht. Neben der Zahl richtig geschriebener Wörter wird im ersten Schritt der Auswertung auch die Zahl richtig geschriebener Grapheme ermittelt (Graphemtreffer). Im zweiten Schritt können anhand einer differenzierten Betrachtung richtig und falsch angewandte Rechtschreibstrategien der Kinder bestimmt werden. Die Testergebnisse liefern eine sichere Grundlage sowohl für differenzierte Maßnahmen im Unterricht als auch für die gezielte Einzelförderung von Schülern mit Rechtschreibschwierigkeiten. Durch ihre weitreichende Differenzierung im unteren Leistungsbereich ist die HSP B (B steht für Basisanforderung) auch im sonderpädagogischen Rahmen einsetzbar. Für die Erhebung von Leistungen im oberen Bereich liegt mit der 6. Auflage außerdem ein Verfahren zur Erfassung «erweiterter Kompetenzen (EK)» im Sekundarbereich vor.

Die Hamburger Leseprobe (HLP) ist ein Verfahren zur Erfassung der Lesefertigkeit und zur qualitativen Analyse des Leseprozesses von Ende Klasse 1 bis Ende Klasse 4, bei Kindern mit gravierenden Leseschwierigkeiten auch darüber hinaus. Die HLP ermöglicht das Beobachten von Leseprozessen unter alltagsnahen Bedingungen und liefert Vergleichsmaßstäbe zur Beurteilung der Förderbedürftigkeit besonders schwacher Leselerner. Zur Erfassung des sinnverstehenden Lesens umfasst die HLP Lesetexte mit insgesamt vier Schwierigkeitsstufen, die in Inhalt und Wortschatz den Erfahrungen der Kinder entsprechen.

Daneben enthält die HLP Wörterlisten in zwei Schwierigkeitsstufen zur Beobachtung der Lesestrategien zum Entschlüsseln von Wörtern ohne Einbettung in einen Kontext. Für die halbjährlichen Zeitpunkte von Ende Klasse 1 bis Ende Klasse 4 liegen Parallelformen vor, die hinsichtlich Textsorte, Aufgabenschwierigkeit und Länge vergleichbar sind. Die Auswertung der HLP sieht neben der quantitativen Bestimmung der Leseleistung und der Lesegeschwindigkeit auch eine qualitative Einschätzung des Leseprozesses unter Einbeziehung der Lehrerhilfen vor. Mit Hilfe von gezielten Fragen zu den Lesetexten kann das Niveau des Leseverstehens eingeschätzt werden.

**LDL Lernfortschrittsdiagnostik Lesen**

Die LDL ist ein neues Verfahren zur Erfassung der allgemeinen Lesefähigkeit und dient primär der Lernverlaufs- bzw. der Lernfortschrittsdiagnostik. Sie kann auch als Niveau-Test eingesetzt werden. Das Verfahren besteht aus 28 Lesetexten (Paralleltests), die zu jedem Messzeitpunkt je eine Minute lang vom Schüler laut gelesen werden müssen. Mit Hilfe eines Auswertungsbogens wird jeweils die Anzahl der richtig gelesenen Wörter festgestellt. Die LDL dient vor allem der systematischen formativen Evaluation von Leseunterricht und Förderung. Das Messinstrument kann darüber hinaus ebenso als Screening-Verfahren wie auch zu Forschungszwecken eingesetzt werden. Es eignet sich sehr gut als Basis zur Erstellung individueller Förderpläne in allen Schularten.

**VSL Verlaufsdiagnostik sinnerfassendes Lesen**

Die VSL (Verlaufsdiagnostik sinnerfassenden Lesens) ist ein neues Verfahren zur längsschnittlichen Erfassung der Lesekompetenz und dient primär der Lernverlaufs- bzw. der Lernfortschrittsdiagnostik (Diagnostik zur Dokumentation von Beschulungs- und Fördereffekten). Sie ist auch als Niveau-Test einsetzbar, zu diesem Zweck steht neben der Veränderungsnorm auch eine Statusnorm zur Verfügung.

**OLFA 1-2 Oldenburger Fehleranalysen für Klasse 1-2**

Fehleranalyse von frei formulierten Texten von Schülern der Klassen 1-2 zur Vorbereitung einer individualisierten und frühen Rechtschreibtherapie.

OLFA erlaubt erstmals eine genaue und frühe Analyse der Fehlerschwerpunkte in der Rechtschreibung aus frei formulierten Schülertexten mit einem Mindestumfang von 100 Wörtern mit mindestens 60 Rechtschreibfehlern. Auf der Grundlage von OLFA 1-2 wird eine individualisierte und damit passgenaue Rechtschreibtherapie möglich. Die Fehleranalyse wird anhand von bereits vorliegenden, aktuellen Texten durchgeführt, ohne die Anwesenheit des Schülers. Mit einer wiederholten OLFA im Abstand von 2-3 Monaten kann außerdem die Wirksamkeit einer Rechtschreibtherapie überprüft werden.

**OLFA 3-9 Oldenburger Fehleranalysen für Klasse 3-9**

Fehleranalyse von frei formulierten Texten von Schülern der Klassen 3-9 zur Vorbereitung einer individualisierten Rechtschreibtherapie.

OLFA erlaubt eine genaue Analyse der Fehlerschwerpunkte in der Rechtschreibung aus frei formulierten Schülertexten mit einem Mindestumfang von 350 Wörtern mit mindestens 60 Rechtschreibfehlern. Auf der Grundlage von OLFA 3-9 wird eine individualisierte und damit passgenaue Rechtschreibtherapie möglich. Die Fehleranalyse wird anhand von bereits vorliegenden, aktuellen Texten durchgeführt, ohne die Anwesenheit des Schülers. Mit einer wiederholten OLFA im Abstand von 2-3 Monaten kann außerdem die Wirksamkeit einer Rechtschreibtherapie überprüft werden.

**SLS 1-4**

Das SLS 1–4 wurde in Zusammenhang mit dem individuell durchzuführenden Salzburger Lese- und Rechtschreibtest (SLRT) konzipiert. Es ermöglicht eine besonders ökonomische Erstbeurteilung der basalen Lesefertigkeit. Liefert das SLS 1–4 einen Wert im unteren Leistungsbereich, sollte anhand des SLRT aufgeklärt werden, welche Teilbereiche der Lesefähigkeit betroffen sind. Beim SLS 1˜4 wird den Kindern eine Liste sehr einfacher richtiger und falscher Sätze vorgelegt (z.B. »Bananen sind blau«), die möglichst schnell gelesen und nach ihrer Richtigkeit beurteilt werden sollen. Gemessen wird, wie viele Sätze die Kinder in 3 Minuten korrekt bearbeiten können. Da die Sätze in lesetechnischer Hinsicht zunehmend schwieriger werden, kann von Ende der 1. bis Ende der 4. Klassenstufe ein und dasselbe Material verwendet werden

**SLS 5-8 Salzburger Lesescreening für die Klassenstufen 5-8**

Als Klassenlesetest bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe (Ende der 5. bis Ende der 8. Klassenstufe) zur Beurteilung der basalen Lesefertigkeit.

Das Salzburger Lese-Screening für die Klassenstufen 5 bis 8 (SLS 5-8) ist ein besonders ökonomisches Verfahren zur Testung der basalen Lesefertigkeit. Eine im Alltag einfach zu messende Größe, die gute Auskunft über die technische Lesefertigkeit gibt, ist die Lesegeschwindigkeit. Das SLS 5–8 erfasst diese mit einer natürlichen Leseanforderung: dem Lesen von Sätzen. Eine Liste inhaltlich einfacher Sätze, die auf das Wissen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt wurde, muss möglichst schnell gelesen und der Wahrheitsgehalt jedes Satzes beurteilt werden. Das Testverfahren liegt in zwei Versionen mit inhaltlich unterschiedlichen, den gestellten Leseanforderungen nach aber vergleichbaren Sätzen vor (»Satzversionen« Form A und Form B). Dies ermöglicht es, unter methodisch günstigen Bedingungen, den Test sogar in kurzen Zeitabständen zu wiederholen. Für beide Satzversionen gibt es zudem zwei Varianten mit geringfügig veränderter Satzabfolge. Unter Verwendung dieser beiden Abfolgevarianten kann dieselbe Satzversion bei allen Schülerinnen und Schülern einer Klasse angewandt werden, ohne dass dabei vom Banknachbarn oder der Banknachbarin abgeschrieben werden kann.

**SLRT-II Weiterentwicklung des Salzburger Lese- und Rechtschreibtests**

Ein-Minuten-Leseflüssigkeitstest: 1. bis 6. Klasse und Erwachsene. Rechtschreibtest: 1. bis Anfang 5. Klasse

Der SLRT-II ist ein Verfahren zur differenzierten Diagnose von Schwächen des Schriftspracherwerbs. Er erlaubt die Beurteilung von Teilkomponenten des Lesens und Rechtschreibens und stellt somit auch die Basis für die Erstellung detaillierter Förderpläne dar. Diese wesentliche diagnostische Differenzierung basiert auf aktuellen Ergebnissen der kognitions- und neuropsychologischen Leseerwerbsforschung. Der Ein-Minuten-Leseflüssigkeitstest erfordert das laute Vorlesen von Wörtern bzw. Pseudowörtern innerhalb der auf eine Minute beschränkten Lesezeit und ist nur als Individualtest durchführbar. Er ermöglicht eine separate Diagnose zweier wesentlicher Teilkomponenten des Wortlesens: Defizite in der automatischen, direkten Worterkennung und Defizite des synthetischen, lautierenden Lesens. Der Ein-Minuten-Leseflüssigkeitstest differenziert sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Leistungsbereich. Die Beurteilung der Leseleistung ist von der 1. Schulstufe bis ins Erwachsenenalter möglich. Der Rechtschreibtest ist im Zeitraum 2. Klasse bis zum Beginn der 5. Klasse einsetzbar. Er erhebt die Kompetenz, diktierte Wortschreibungen orthografisch korrekt in Rahmensätze einzufügen und kann als Einzel- oder Klassentest durchgeführt werden. Der Rechtschreibtest erlaubt die getrennte Beurteilung von Schwächen in der lauttreuen Schreibung und in der orthografisch korrekten Schreibung. Zusätzlich wird die Groß- und Kleinschreibung als eigene Fehlerkategorie berücksichtigt. Er empfiehlt sich insbesondere bei Kindern, die in Bezug auf die Rechtschreibleistung bereits auffällig geworden sind, so dass der Verdacht einer Lernstörung in diesem Bereich besteht. Sowohl für den Lese- als auch für den Rechtschreibtest liegen Parallelversionen vor.

**IEL-1 Inventar zur Erfassung der Lesekompetenz**

Das IEL-1 ist ein neues Verfahren zur Erfassung der Lesekompetenzen von Erstklässlern und dient primär der Lernverlaufs- bzw. der Lernfortschrittsdiagnostik. Das Verfahren kann zu drei Messzeitpunkten im Schuljahr eingesetzt werden, ist jedoch auch für die Statusdiagnostik mit nur einem Messzeitpunkt geeignet. Es besteht aus einem Screening (Einzeltest) und einem Gesamttest (Gruppen- und Einzeltest). Das Screening enthält eine Liste mit 60 Wörtern, die zu jedem Messzeitpunkt je eine Minute lang vom Schüler laut gelesen werden müssen. Mit Hilfe eines Auswertungsbogens wird die Anzahl der richtig gelesenen Wörter festgestellt. Bei einem kritischen Wert im Screening (PR < 25) wird empfohlen, nachfolgend den Gesamttest durchzuführen. Dieser enthält Aufgaben zur phonologischen Bewusstheit, Phonem-Graphem-Korrespondenzen, zum Silbensegmentieren, Wortlesen, Satzlesen und Textlesen.

**Mathematiktests:**

**BASIS MATH 4-8 Basisdiagnostik Mathematik Klasse 4-8**

BASIS-MATH 4–8 ist ein Individualtest und kann ab dem 4. Schuljahr (letztes Quartal) bis zum 8. Schuljahr eingesetzt werden. Mit Hilfe des Verfahrens kann überprüft werden, ob und inwieweit Schülerinnen und Schüler mit schwachen Mathematikleistungen über zentrale Kenntnisse der Grundschulmathematik (mathematischer Basisstoff) verfügen.

Anhand von 48 Aufgaben werden neben den Grundoperationen auch die Rechenwege bzw. Vorgehensweisen beim Rechnen, das Verständnis des dezimalen Stellenwertsystems, die Zählkompetenz, das Operationsverständnis und die Mathematisierungsfähigkeit überprüft. Die Auswertung erfolgt auf der Ebene der Gesamtleistung (Erreichen des empirisch und theoretisch bestimmten Grenzwerts), der verwendeten Rechenwege bzw. Vorgehensweisen und durch eine qualitative Analyse verschiedener mathematischer Inhaltsbereiche. Auf dieser Grundlage werden Hinweise für eine weiterführende qualitative Diagnostik und die Förderung gegeben. Das PC-Auswerteprogramm sorgt für eine fehlerfreie und komfortable Auswertung.

**HRT 1-4 Heidelberger Rechentest – Erfassung mathematischer Basiskompetenzen im Grundschulalter**

Der HRT 1-4 ist zur Erfassung mathematischer Grundlagenkenntnisse als Gruppen- oder Einzeltest im Grundschulalter ab Ende der 1. Klasse bis Anfang der 5. Klassenstufe zu jedem Zeitpunkt des Schuljahres anwendbar. Als Gruppentest ist er leicht durchführbar und ermöglicht einen raschen und zuverlässigen Überblick über den Leistungsstand einzelner Kinder und kompletter Schulklassen hinsichtlich mathematischer Basiskompetenzen (Beherrschung der Grundrechenarten, grundlegender Rechenoperationen sowie wichtiger numerischer und räumlich-visueller Zusatzfunktionen). Anhand der Testprofile ergeben sich Hinweise auf Förderbedarf und gezielte Interventionsmaßnahmen. Er eignet sich aufgrund der weitgehend sprach- und lehrplanunabhängigen Messinhalte auch im Bereich internationaler Vergleichs- und Grundlagenforschung. Als Einzeltest ist er für Psychologen, Lerntherapeuten, Pädagogen, Sonder- und Heilpädagogen für die Diagnostik von Rechenschwäche (Dyskalkulie) und mathematischer (Hoch-) Begabung geeignet und über Verlaufsmessungen im Rahmen der Dokumentation von Therapieverläufen und des Erfolgs von Fördermaßnahmen einsetzbar.

**EMBI Elementar mathematisches Basisinterview Vorschule und Grundschule**

Kindgemäße Diagnoseinstrumente zur Erfassung individueller Leistungsstände,
fachrelevanter Vorerfahrungen und Denkweisen von Kindern.

**Kalkulie**

Kalkulie, das in der Praxis entwickelte und erprobte Diagnose- und Trainingsprogramm für rechenschwache Kinder, diagnostiziert Rechenschwäche und grenzt die Probleme genau ein. Im integrierten Trainingsprogramm können Basiskenntnisse der Mathematik individuell erarbeitet und geübt werden. Kalkulie ist für den Einsatz ab Klasse 1 bis zum Ende der 3. Klasse geeignet. Kalkulie kann lehrwerkunabhängig genutzt werden, da die Aufgabenstellungen und Darstellungsformen sich an den gängigen Formaten orientieren.

**BADYS 1-4, BADYS 5-8**

Normiertes förderdiagnostisches Verfahren zur differenzierten Erfassung von besonderen Rechenproblemen. Die Testbatterie erfasst neben den mathematischen Grundkompetenzen auch Bereiche, die mit der Entwicklung mathematischer Fertigkeiten mathematischer Fertigkeiten im Zusammenhang stehen. Da es als förderdiagnostisches Verfahren konzipiert wurde, differenziert es besonders im unteren Leistungsbereich.

**DEMAT 1+/2+/3+/4**

Der DEMAT ist als Gruppentest mit zwei Parallelformen A und B konzipiert und damit zur ökonomischen Erfassung der Rechenleistung einer gesamten Schulklasse geeignet. Er ermöglicht es zudem, zu einem frühen Zeitpunkt leistungsschwächere Schüler im Klassenverband zu identifizieren. Dem Aufbau des Tests liegen die Lehrpläne aller deutschen Bundesländer zu Grunde. Durch Punktvergabe auf Subtestebene kann ein Leistungsprofil erstellt werden, das Hinweise auf mögliche Problembereiche gibt. Da das Verfahren besonders gut im unteren Leistungsbereich differenziert, ist es gut einsetzbar im Rahmen einer Förderdiagnostik sowie zur Diagnose einer Rechenschwäche.

**MBK 1 +**

Der MBK 1+ ist ein Gruppentest zur Erfassung mathematischer Basiskompetenzen, die als wichtige Voraussetzung für den späteren Schulerfolg in Mathematik gelten. Dem Verfahren liegt das entwicklungspsychologische Modell des Erwerbs der Zahl-Größen-Verknüpfung zugrunde. Der Test dient der ökonomischen Früherkennung von Entwicklungsrisiken über den gesamten Verlauf der ersten Klassenstufe hinweg. In sonderpädagogischen und lerntherapeutischen Arbeitsfeldern ist er auch bei älteren Kindern einsetzbar. Zudem hat sich das Verfahren in zahlreichen Trainings- und Längsschnittstudien als Instrument zur kurz- und langfristigen Evaluation von Fördermaßnahmen bewährt. Es steht eine Lang- und eine Kurzversion zur Verfügung. Mithilfe des Normwerteprogramms (liegt dem Manual bei) können die Normwerte zeitsparend und taggenau ermittelt werden. Im gesamten Verlauf der 1. Klasse ab 6 Wochen nach Schuleintritt; ältere Kinder mit Rechenschwierigkeiten oder sonderpädagogischem Förderbedarf.

**Sprachentwicklung/ Grammatik/ Aussprache:**

***ETS 4-8 Entwicklungstest Sprache für Kinder von 4-8***

*Der ETS 4-8 ist im Rahmen der nunmehr bundesweit angesagten Sprachstandserhebungen mit 4 Jahren als zeitökonomisches Screeningverfahren einsetzbar und erlaubt die Feststellung weiterer Aspekte der Sprachentwicklung. Die sprachliche Entwicklung in den anschließenden Schuljahren, kann als Kontrolle der Lernfortschritte dienen.*

*Die Auswahl der inhaltlichen Schwerpunkte der Testung orientiert sich an den logopädischen Grunddiagnosen der Sprachentwicklungsstörung vor Abschluss der Sprachentwicklung SP1 und entspricht den Vorgaben der kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchungen U8 und U9. Ziel ist die differenzierte Beurteilung des geringsten Leistungsspektrums und die Ermittlung eines sprachlichen Leistungsprofils. Die Testbatterie liefert zunächst ein Inventar des rezeptiven Sprachverständnisses in den Bereichen Lexikon, (Wortverständnis von Nomen, Verben, Adjektiven und Präpositionen) zusammen mit den erforderlichen morphologischen Regeln und prüft insofern auch das Gedächtnispotenzial für Sätze, damit syntaktische Strukturen logisch erfasst und somit die Fragestellungen beantwortet werden können. Der anschließende Grammatiktest GE besteht aus 8 Bildtafeln, die dazu veranlassen entsprechende Pluralbildungen, Komparative und Vergangenheitsformen zu bilden sowie W-Fragen (wer, was, wessen etc.) zu stellen. (Diese beiden Verfahren erlauben bereits eine erste Verdachtsdiagnose mindestens einer Sprachentwicklungsverzögerung.) Die logopädische Diagnose einer auditiven Wahrnehmungsstörung SP2 wird im Rahmen des Untertests Silben Erkennen SE durch Klatschen und getrenntes Sprechen von Silben als Zeichen phonologischer Bewusstheit ermöglicht. Die Prüfung der Fähigkeit, die entsprechenden Silben eines Wortes auch rückwärts zu rekapitulieren geht noch eine qualitative Stufe hinaus. Die aufmerksamkeitskontrollierte Auseinandersetzung mit der (Schrift)-Sprache beim Erwerb des Wortschatzes und für eine adäquate Gedächtniseintragung späterer Phonem- Graphem-Korrespondenzen setzt Qualitäten der Vigilanz, der motivierten Arbeitshaltung und des Kurzzeitgedächtnisses voraus. Diese werden in einem Test geprüft, bei dem Abfolgen von Farbnamen FN wiedergegeben werden sollen. 5 Im Rahmen der Schuleingangsdiagnostik sollte ein Lesenlern-Test LT eingesetzt werden, der wesentliche kognitive Lernschritte beim Beginn des Lesenlernens in einem Wechselspiel von Information und Transfer am Beispiel von Familiennamen wie Opa, Oma, Papa, Mama mit einer Reihe von Variationen zur Identifikation neuer Buchstaben zu erfassen sucht.*

***SET 5-10 Sprachentwicklungstest für Kinder von 5- 10***

*Der SET 5-10 nimmt eine an den Entwicklungsstand angepasste, umfassende Beurteilung des Sprachstands vor. Er besteht aus 10 Untertests, die die Bereiche Wortschatz, Semantische Relationen, Verarbeitungsgeschwindigkeit, Sprachverständnis, Sprachproduktion, Grammatik/Morphologie und die auditive Merkfähigkeit überprüfen. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich bei der Sprachstandserhebung bei Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen, Lernbehinderungen, Hirnschädigungen (z.B. Aphasien) sowie bei Kindern mit Migrationshintergrund.*

***ESGRAF-R Modularisierte Diagnostik grammatischer Störungen***

*Mit dem nun modularisierten Verfahren können grammatische Störungen bei Kindern und Jugendlichen (4–16 Jahre) hypothesengeleitet, flexibel und zeitökonomisch diagnostiziert werden. ESGRAF-R fokussiert stärker die zu überprüfenden Regeln, die Item-Anzahl wurde erhöht. Das Manual umfasst eine Einführung in den flexiblen Gebrauch der spieldiagnostischen Anordnungen, Durchführungs- und Auswertungsunterlagen für alle 15 Module, Screenings für die Durchführung im Klassenverband.*

***ESGRAF 4-8***

*Die „Evozierte Sprachdiagnose grammatischer Fähigkeiten“ (ESGRAF) wurde auf eine neue Grundlage gestellt. ESGRAF 4 -8 ist ein Grammatiktest für 4- bis 8-jährige Kinder. Die Vorversion ESGRAF-R wurde weiterentwickelt, mit neuen Items und neuen Subtests. Der Grammatiktest ESGRAF 4 -8 liefert nun für Kinder von 4;0 bis 8;11 Jahren Normdaten aller zentralen grammatischen Strukturen. Durchführung und Auswertung des Tests sind vollstandardisiert. Jeder Subtest kann hypothesengeleitet einzeln durchgeführt werden.*

***PAP Pyrmonter Ausspracheprüfung***

*Mit der PAP können phonetisch-artikulatorische wie auch phonologische kindliche Aussprachestörungen fachlich fundiert und praktikabel diagnostiziert werden.*

*Vorteile der PAP sind:*

*- wahlweise spielerische (Schwarzer Peter/Domino-Puzzle) oder direktive Diagnose (Kartenbenennung)*

*- systematische Überprüfung des gesamten Lautinventars im An-, In- und Auslaut*

*- geringe und dennoch ausreichend große Anzahl von Prüfwörtern*

*- phonetisch-artikulatorisches Screening und phonologische Prozessanalyse*

***WWT 6-10 Wortschatz- und Wortfindungstest***

*Beim* WWT-6-10 *handelt sich um einen normierten Wortschatztest, der dazu dient, die expressiven und rezeptiven semantisch-lexikalischen Fähigkeiten von Grundschulkindern zu untersuchen. Erfasst wird die Wortschatzleistung für Nomen, Verben, kategoriale Nomen (Oberbegriffe), Adjektive und Adverbien. Der* WWT 6-10 *umfasst einen obligatorischen Untertest (WWTexpressiv) und drei optionale Untertests (WWTexpressiv-Wiederholung, WWTexpressiv-Abrufhilfen und WWTrezeptiv). Mit dem Tool kann die Wortschatzleistung des Kindes im Vergleich zu seiner Alters- bzw. Klassenstufe eingeschätzt, Informationen für die Gestaltung von Therapie und Förderung gewonnen und die Wortschatzleistung von mehrsprachigen Kindern eingeschätzt werden. Je nach Fragestellung lassen sich die Untertests individuell zusammenstellen. Es liegen Normdaten für Kinder zwischen 5 Jahren und 6 Monaten bis 10 Jahren und 11 Monaten vor.*

***TROG-D***

*Dieser Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses untersucht das Verständnis für die grammatischen Strukturen des Deutschen, die durch Flexion, Funktionswörter und Satzstellung markiert werden. Das Verständnis der morphologisch-syntaktischen Strukturen, die für das Deutsche bedeutsam sind, kann qualitativ und quantitativ untersucht und eingeschätzt werden. Das Diagnostikverfahren wurde für Kinder im Alter von 3;0-10;11 standardisiert.*

***MuSE-Pro***

*Mit MuSE-Pro (Morphologische und Syntaktische Entwicklung Produktion) lassen sich grammatische Fähigkeiten bei Kindern von 5 bis 8 Jahren feststellen. Das wissenschaftlich evaluierte Verfahren folgt einem thematischen Rahmen anhand einer kurzen Hundegeschichte. Mit Bildern und einem Ratespiel, verpackt in kleine »Streichholzschachteln«, werden für die Therapieplanung relevante, grammatische Zielstrukturen evoziert: Verbzweitstellung im Hauptsatz, Subjekt-Verb-Kongruenz, Akkusativ, Dativ und Verbendstellung im Nebensatz. Daraus lassen sich individuelle Schwerpunkte für die Förderung ableiten. Die kurze Durchführungsdauer (ca. 15 Minuten), ein Durchführungsleitfaden und ein übersichtlicher Auswertungsbogen erleichtern die Anwendung.*

***ETS 4-8***

*Der Entwicklungstest Sprache für Kinder von 4-8 Jahren ist im Rahmen der bundesweiten Sprachstandserhebungen mit 4 Jahren als zeitökonomisches Screeningverfahren einsetzbar und erlaubt die Feststellung weiterer Aspekte der Sprachentwicklung. Die sprachliche Entwicklung in den anschließenden Schuljahren kann als Kontrolle der Lernfortschritte dienen. Die Auswahl der inhaltlichen Schwerpunkte der Testung orientiert sich an den logopädischen Grunddiagnosen der Sprachentwicklungsstörung vor Abschluss der Sprachentwicklung SP1 und entspricht den Vorgaben der kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchungen U8 und U9. Ziel ist die differenzierte Beurteilung des geringsten Leistungsspektrums und die Ermittlung eines sprachlichen Leistungsprofils.*

**ESE:**

**SSL und LSL**

Schülerversion und Lehrerversion der Einschätzskalen für Sozial- und Lernverhalten , die sich in allen Schulformen bei Schülern ab der vierten Jahrgangsstufe anwenden lässt. Mit der SSL können die Problemlage und ein Förderbedarf von Schülern bestimmt werden. Zudem bietet sich das Verfahren zur Evaluation von schulischen Trainingsmaßnahmen an.

**BASYS Beobachtungssystem zur Analyse aggressiven Verhaltens in schulischen Settings**

BASYS ist ein Verfahren zur systematischen Beobachtung von aggressivem Verhalten, das bei Schülern von 9 bis 16 Jahren in Sonder-, Förder- und Regelschulen getestet wurde, jedoch bereits ab dem Kindergartenalter einsetzbar ist.

Mit dem Beobachtungssystem zur Analyse aggressiven Verhaltens in schulischen Settings (BASYS) können problematische Person-Umwelt-Beziehungen im Klassenkontext differenziert erfasst und Interventionsschritte abgeleitet werden

**AVT Anstrengungsvermeidungstest**

Im Rahmen mehrerer Großuntersuchungen zu den motivationalen Bedingungen schulischen Lernens zeigte es sich, dass mangelnde Leistungsbereitschaft von Schülern und Schülerinnen nicht einfach durch das Fehlen einer entsprechenden Leistungsmotivation erklärbar ist. Frustrierende Erfahrungen mit einem bestimmten Leistungsbereich können vielmehr dazu führen, dass sich eine neue Motivation entwickelt, deren Ziel es ist, Anforderungen in diesem Aktionsfeld aktiv zu vermeiden. Sie wurde von den Autoren als Anstrengungsvermeidungsmotivation bezeichnet. Ziel des Tests ist es, die schulbezogene Anstrengungsvermeidung zu erfassen. Eine zweite Skala ermittelt den schulischen Pflichteifer. Für Kinder und Jugendliche von 10-15 Jahren.

**CBCL**

Die CBCL/6-18R richtet sich an Eltern von Kindern und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren, die TRF/6-18R an Lehrer von Kindern und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren und die YSR/11-18R an Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren. Die Child Behavior Checklist (CBCL/6-18R) dient der Erfassung von Verhaltensauffälligkeiten, emotionalen Auffälligkeiten, somatischen Beschwerden sowie sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen im Schulalter aus Sicht der Eltern. Die beiden Fragebögen TRF/6-18R und YSR/11-18R wurden direkt aus der CBCL abgeleitet und erlauben eine Beurteilung der weitgehend identischen Merkmale aus Sicht von Lehrern und Jugendlichen.

Bei der Auswertung aller drei Fragebogenversionen werden acht Problemskalen gebildet (Ängstlich/depressiv, Rückzüglich/depressiv, Körperliche Beschwerden, Soziale Probleme, Denk-, (Schlaf-) und repetitive Probleme, Aufmerksamkeitsprobleme, Regelverletzendes Verhalten und Aggressives Verhalten) sowie drei übergeordnete Skalen berechnet (Gesamtauffälligkeit, Internale Probleme, Externale Probleme).

**Sonstige:**

**SFD**

Sprachstandsüberprüfung und Förderdiagnostik für Ausländer- und Aussiedlerkinder

**D 2**

**Konzentrationstest**

Der Test d2-R stellt eine Weiterentwicklung des bewährten Test d2 dar, der zuletzt in der 9. Auflage erschienen war. Der Test dient der Messung der Konzentration bei Aufgaben, die Aufmerksamkeit verlangen (konzentrierte Aufmerksamkeit). Er erfasst die Konzentrationsfähigkeit der Testperson sowie die Schnelligkeit und Genauigkeit bei der Unterscheidung ähnlicher visueller Reize (Detail-Diskrimination). Die vielfältige Absicherung der Testgütekriterien (Objektivität, Zuverlässigkeit und Gültigkeit), die einfache Anwendung, der geringe Aufwand an Zeit und Material sind Ursachen dafür, dass der Test d2 zu den am häufigsten verwendeten psychodiagnostischen Verfahren in Deutschland gehört und auch im Ausland weite Verbreitung gefunden hat. Die Testaufgabe und die zu bearbeitenden Zeichen blieben bei der Revision unverändert; verändert wurden die Anzahl der Items, die Instruktion (umfangreichere schriftliche Anweisung) und die Auswertung, die durch die Verwendung eines Durchschreibbogens schneller und sicherer wird. Es werden neue Normen und aktuelle Ergebnisse zu den Gütekriterien vorgelegt. Alle Testmaterialien wurden überarbeitet und neu erstellt. Neu verfügbar ist zudem eine Kurzanleitung in türkischer Sprache.

**FEW 2**

Der FEW-2 ist die deutsche Bearbeitung des Developmental Test of Visual Perception 2 (DTVP-2), der in der Therapie und Rehabilitation von Kindern mit Entwicklungsstörungen einen festen Platz hat. Der FEW-2 steht in der Tradition des Frostigs Entwicklungstests der visuellen Wahrnehmung, hat aber bedeutsame konzeptionelle Mängel und methodische Schwierigkeiten des FEW überwunden. Insbesondere die explizite Trennung in motorikfreie (motorikreduzierte) und motorikabhängige Anteile erlaubt eine differenzierte Beurteilung der kindlichen Entwicklung zur visuellen Wahrnehmung mit Hilfe von insgesamt 8 Subtests: 1. Auge-Hand-Koordination, 2. Lage im Raum, 3. Abzeichnen, 4. Figur-Grund, 5. Räumliche Beziehungen, 6. Gestaltschließen, 7. Visuo-motorische Geschwindigkeit, 8. Formkonstanz.

Jeder der acht Subtests misst einen Typ visueller Wahrnehmungsfähigkeit – klassifizierbar als Lage im Raum, Formkonstanz, räumliche Beziehungen oder Figur-Grund.

**Rot markierte Tests dürfen von entsprechend ausgebildeten Personen durchgeführt werden bzw. sind besonders für Sonderpädagogen interessant.**

**Die Tests können im Schulamt, Osterfelder Str. 27, 1. Etage, Zimmer 213, ausgeliehen werden.**

**Bitte melden Sie die Ausleihe im Vorfeld telefonisch an!**

**Christina Nowak Tel 703828**